

NIEDERSCHRIFT

über die **15. Sitzung der Stadtvertretung Bredstedt** am Donnerstag, dem 17.06.2021, 19:00 Uhr, in Bredstedt, **Gemeinschaftsschule, Süderstraße 79**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Christian Schmidt

Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen
Ralph Ettrich
Horst Günter Freiberg
Michael Hansen
Bernhard Lorenzen
Helmut Lorenzen
Harald Rossa
Karl-Heinz Sodemann
Andreas Tadsen
Dr. Edgar Techow
Siegmar Wallat
Dr. Harald Wolbersen

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen
Andrea Hansen-Lühr
Catharina Staupe
Helga Ziegler

Protokollführerin

Frederike Beyer

Seniorenbeirat

Jens Jensen

Presse

Udo Rahn

Gäste

Stefan Hems
Nicole Lemke
Monika Neuenfeldt-
Petersen

Zuhörer:

12

Nicht anwesend:

Stadtvertreter

Marco Hansen
Sönke Momsen
Torsten Staupe

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2021 (öffentlicher Teil)
- 4 Beratung und Beschlussfassung zum neuen Bauprogramm 2023-2027
- 5 Beratung und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2020 (einschl. der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2020)
Vorlage: 019/442/2021
- 6 Bericht des Bürgermeisters
- 7 Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 Anträge
- 9 Mitteilungen und Anfragen
- 13 Bekanntgabe der Beschlüsse aus den TOP 10) bis 12)

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Bürgermeister Christian Schmidt eröffnet um 19.00 Uhr die heutige 15. Sitzung der Stadtvertretung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Christian Schmidt weist zudem auf die leichten Lockerungen bezüglich der Teilnehmerzahl und der Maskenpflicht hin.

Der bisherigen Protokollführerin Nicole Lemke dankt Christian Schmidt ganz herzlich für ihr Engagement in der Protokollführung und stellt anschließend Frederike Beyer, als neue Protokollführung der Stadtvertretung vor. Er spricht seine Gratulation zur bestandenen Prüfung zur Verwaltungsfachangestellten am vergangenen Dienstag an Frederike Beyer aus.

Von der Amtsverwaltung nimmt Stefan Hems als Kämmerer, Frederike Beyer als Protokollführerin und Nicole Lemke als Unterstützung für Frau Beyer teil.

Gegen Form und Frist der Einladung ergeben sich keine Einwände.

Die Beschlussfähigkeit für die Sitzung wird durch den Bürgermeister festgestellt.

Christian Schmidt bedankt sich insbesondere bei Monika Neuenfeldt-Petersen von der SPD-Fraktion und Ehemann Dieter Petersen für ihr Erscheinen. Im Rahmen der Stadtvertretung wird Frau Neuenfeldt-Petersen für ihre jahrelange Tätigkeit als Stadtvertreterin gedankt und verabschiedet. Auch ihr großer Einsatz in den verschiedenen Ausschüssen wird lobend hervorgehoben. Als Dankeschön werden Frau Neuenfeldt-Petersen im Namen der Stadtvertretung verschiedenste Präsente in Bezug auf die Stadt Bredstedt überreicht.

Monika Neuenfeldt-Petersen bedankt sich und wünscht weiterhin ein gutes Gelingen.

In der Tagesordnung haben sich folgende Änderungen ergeben:

Punkt 4 – Beratung und Beschlussfassung über die 7. Nachtragssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung vom 07.07.2005 (Korrektursatzung)

Dieser Punkt wird nicht beraten und beschlossen, sondern entfällt. Die Satzung von 2005 muss aufgrund einer kleinen Problematik im Zitiergebot vom Gericht geprüft werden. Um weitere mögliche Fehler oder Problematiken zu vermeiden wurde beschlossen, die Satzung einmal komplett auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Da eine Antwort des Gerichts noch nicht vorliegt, wird die Beschlussfassung voraussichtlich auf September diesen Jahres verlegt.

Alle folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich um einen Punkt nach vorne.

Der neue Punkt 10, vorher Punkt 11 - „Genehmigung der Niederschrift für den nicht öffentlichen Teil vom 11.03.2021“ wird im nicht-öffentlichen Bereich behandelt.

Der neue Punkt 13, vorher Punkt 14 – „Bekanntgabe der Beschlüsse aus den TOP 10) bis 12)“ wird im öffentlichen Bereich behandelt.

Gegen die Änderung der Tagesordnung gibt es keine Einwände, sie wird einstimmig so beschlossen.

Zu Punkt 2 der TO: (Einwohnerfragestunde)

Frage 1: Ich habe in der Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses in der Einwohnerfragestunde einen Antrag gestellt über das Wiederherstellen der Beschränkung auf einem nichtbefestigten Feldweg, bzw. landwirtschaftlichen Weg und Spazierweg im Bredstedter Gebiet. Meiner Meinung nach hat der Bredstedter Kämmerer die Beschränkung durch den Bauhof abbauen lassen. Ich bin der Meinung, damit ist der Kämmerer über seine Kompetenz und Befugnis im Bredstedter Wegerecht herausgeschossen und dies könnte eine Dienstaufsichtsbeschwerde nach sich ziehen. Für solche Angelegenheiten sollte bei demokratischen Verhältnissen der Bau-, Wege- und Umweltausschuss zuständig sein. Zu dieser Anfrage hätte ich gerne eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort 1: Christian Schmidt teilt mit, dass die Frage auch mündlich beantwortet werden kann. Es wurde sich bewusst dazu entschieden, so zu handeln. Diese Frage löst beim Bürgermeister Verärgerung aus, denn der besagte Mitarbeiter der Verwaltung habe das vollste Vertrauen in diesen Angelegenheiten. Die Entscheidung ist bewusst so getroffen worden und wurde zudem mit Straßenpraktikern besprochen. Diese Regelung gilt nur für den Sommer und sei anders auch gar nicht möglich. Es ist nicht in Ordnung, dass dies hier im öffentlichen Rahmen kritisiert wird und ein Mitarbeiter der Amtsverwaltung angegangen wird.

Wie die Regelung im Augenblick ist, ist es völlig bedenkenlos.

Frage 2: Zu der heutigen Sitzung habe ich eine Verständnisfrage. Ich gehe davon aus, dass in der beigefügten Beschlussvorlage 019/442/2021 alles korrekt aufgeführt ist, zumal es mit „F.d.R.“ abgeseget wurde. In den zur Prüfung des Jahresabschlusses 2020 vorgelegten Übersichten sind auch Wasser- und Bodenverbände aufgeführt und in der Beschlussvorlage als Sondervermögen mit aufgeführt. Ich gehe davon aus, dass es sich hier nur um die zu zahlenden Beiträge an die obig genannte Institution handelt, zumal die Stadt Bredstedt durch Land- und Grundbesitz Beitragszahler ist. Ich möchte darauf hinweisen, dass Wasser- und Bodenverbände sowie Sielverbände eigenständige Institutionen sind, die von Landeignern finanziert werden. Ich frage Sie

hiermit, wenn dies zur Ausweisung als Sondervermögen in die Beschlussvorlage hineingenommen wurde, ob nicht der Tagesordnungspunkt 6 fehlerhaft im Zusammenhang mit den aufgeführten Wasser- und Bodenverbände ist?

Antwort 2: Im Jahresabschluss sind die Wasser- und Bodenverbände aufgeführt, weil die Stadt Bredstedt Beitragszahler ist.

Nachfrage: Ist das Sondervermögen in TOP 6 dann nicht fehlerhaft dargestellt?

Antwort Christian Schmidt: Wir haben eine enge Rückkopplung zum kommunalen Prüfungsamt und es ist konkret so gewollt, dies in der Form aufzuführen.

Antwort Stefan Hems: Das ist die Anlage zur Schlussbilanz, die Beiträge zahlt der Sielverband an die Stadtwerke NF, das ist richtig. Die Stadt Bredstedt ist als Landeigentümer Mitglied bei dem Boden- und Sielverband. Die Ausweisung in der Schlussbilanz ist nur nachrichtlich.

Frage 3: Der TOP 4 wird, wie Sie bereits angekündigt haben, nicht besprochen, nichts desto trotz hätten wir eine Frage zum TOP 4. In Bredstedt war es als „Bedarfsgemeinde“ nicht möglich die Beiträge für den Straßenausbau kommunal und landesweit abzuschaffen. 2017 wurde erwirkt, dass eine neue Satzung zur Abrechnung der Straßenausbaubeiträge erarbeitet wird. Es wurde vermehrt darauf hingewiesen, dass eine Umverteilung der Beiträge auf alle Bredstedter:innen möglich sei, wenn man den seit 2012 existierenden § 8a KAG anwendet. 2018 wurde eine neue Satzung auf den Weg gebracht, die Beitragserhebung wurde sozial gerechter. Es wurde sich hier aber in der Presse durch Sie, Herrn Schmidt, mit fremden Federn geschmückt, dies muss deutlich zur Sprache gebracht werden. 3 Jahre später sind die ersten Abrechnungen den Bürger*innen zugegangen. Deswegen erstaunt der geplante TOP 4 der heutigen Sitzung. Die mit der Einführung der neuen Satzung am 06.12.2018 außer Kraft gesetzte Satzung von 2005 mit den unsozialen und existenzbedrohenden Einmalbeträgen sollen zum 7. Mal geändert werden. Beschlussvorlagen oder Hinweise aus vorgelegerten Ausschüssen sind nicht zu finden. Wir bitten um eine ausführliche Erläuterung, warum eine Änderung einer nicht mehr aktiven/außer Kraft gesetzten Satzung heute hier beraten und beschlossen werden sollte?

Antwort 3: Ende 2017 kam die Anregung der BIV die Beiträge abzuschaffen. Andere Städte haben die Beiträge bereits abgeschafft, was für Bredstedt aus finanziellen Gründen leider nicht in Frage kommt. Die Stadt Husum hat wiederkehrende Beiträge eingeführt, was wiederum eine aufwändige Angelegenheit war, mit der man sich intensiv auseinandersetzen musste. 2018 wurde eine Satzung erarbeitet, die durch ein paar Anregungen der BIV ergänzt worden ist. Die BIV hat durchaus die Anregung gegeben, aber letztlich war es eine demokratische Entscheidung durch die Politik der Stadtvertretung und dies könne man auch so kommunizieren. Der ganze Prozess sei ein riesiger Aufwand gewesen, der fast 3 Jahre gedauert hat und deswegen auch Hand und Fuß haben sollte.

2005 wurde beschlossen, dass alle Straßen wiederkehrende Beiträge haben, es gab auch Gerichtstermine bezüglich der Satzung und bisher war inhaltlich alles in Ordnung. Im Juni gab es allerdings einen Termin, bei dem auf das Zitiergebot aufmerksam gemacht worden ist. Ein Paragraph wurde in der Satzung nicht aufgeführt. Das Zitiergebot ist allerdings eine „Muss“-Regelung und es gibt keinen Spielraum. Die Satzung muss daher korrigiert werden, d.h. eine Korrektursatzung muss erstellt werden. Da eine saubere fehlerfreie Satzung gewünscht ist, wird diese nun nochmal

komplett geprüft, deswegen wird heute nicht beschlossen. Nichts desto trotz sind die wiederkehrenden Beiträge von den Einmalzahlungen zu differenzieren.

Nachfrage: Aber ist das nicht der Beweis, dass die Verwaltung nicht immer so ordentlich arbeitet, wie Sie es deklarieren? Sonst müssten sich die Treibweg-Einwohner nicht vor Gericht mit der Sache auseinandersetzen?

Antwort: Die Satzung hat weiterhin Hand und Fuß. Das Gerichtsurteil zum Zitiergebot kam 2020, dies hat sich mit der Übersendung der Bescheide überschritten. Es liegt außerdem weiterhin eine Verantwortung gegenüber allen anderen Bredstedter Einwohner:innen vor.

Nachfrage: Man hätte die Anwohner:innen aus dem Treibweg doch auch einfach gleich mit in die Sache einbinden können, dann wäre es wahrscheinlich gar nicht vor Gericht gekommen?

Antwort: Diese Entscheidung ist nicht mehr zu ändern und die Stadt vertraut der Rechtsberatung.

Frage 4: In der Stadtvertretung vom 18.06.2020 wurde gefragt welchem Zwecke die farblichen Markierungen auf dem Fiete-Kay-Platz dienen und wer dies beauftragt hat. Die Antwort des Bürgermeisters ist in der Niederschrift zur Stadtvertretung nachzulesen.

Es werden nun seit einigen Tagen Bautätigkeiten vor dem Pavillon registriert. Eine neue Bodenhülse und ein größerer Schirm ca. 2 Meter in Richtung des denkmalgeschützten Gebäudes wurden verbaut, ebenso hat der Schirm eine Werbeaufschrift. Frage an Dr. Techow daher: Hält sich die Betreiberin des Pavillons – nach dem gescheiterten Mediationsgespräch – an die im Frühjahr dieses Jahres getroffene Regelung der Platzaufteilung oder gibt es diesbezüglich Änderungen, die der interessierten Öffentlichkeit noch nicht bekannt sind?

Antwort 4 Dr. Techow: Antrag kam vom WGB, aber der Bürgermeister sollte hier antworten.

Antwort 4 Christian Schmidt: Die Beantwortung dieser Frage ist zu umfangreich, um hier konkret „ja“ oder „jein“ zu sagen. Viele verschiedene Entscheidungen führten letztlich dazu, dass so entschieden wurde.

Frage 5: Eine Frage an Herrn Wallat als Verantwortlicher für die Ortentwicklungskonzeption. Mehrere Mitglieder der BIV e.V. haben über einen mehrwöchigen Zeitraum an einem Konzept unter dem Titel „Fahrradverkehrskonzept der BIV e.V. als Ideengeber für die zukünftige Stadtentwicklung der Stadt Bredstedt“ gearbeitet.

Das Konzept wurde dem, von der Stadt beauftragten, Planungsbüro Eff-Plan übermittelt. Mehrere Mitglieder haben sich für geplante Workshops angemeldet. Kommt da noch was an Zusammenarbeit zwischen interessierten Bürger*innen und der zuständigen Politik oder ziehen Sie ihre Erkenntnisse ausschließlich aus der durchgeführten Online-Umfrage?

Antwort 5 Siegmund Wallat: Sie können sich sicher sein, dass da noch etwas kommt. Die Online-Umfrage war so nicht geplant, ist aber wie allen bekannt dem Corona Virus geschuldet. Es war kein Spielraum vorhanden, in dessen Rahmen man eine Sitzung stattfinden lassen konnte. Allen sollte bekannt sein, dass das Corona-Virus,

bzw. die Pandemie, solche Konsequenzen mit sich gezogen hat. Am Vortag wurden allerdings bereits Termine für Sitzungen festgelegt.

Nichts desto trotz war die Umfrage ein wichtiger Bestandteil des OEK. Das Telefon, was extra für Anfragen etc. eingerichtet worden ist, wurde nicht angenommen, es kamen keine Anrufe.

Nachfrage: Wie viele Bredstedter haben an der Online-Umfrage teilgenommen?

Antwort: Es gab 300 Teilnehmer. Dies sind effektiv mehr Menschen, die teilgenommen haben, als wenn man die Umfrage persönlich durchgeführt hätte. Dann wäre von einer Beteiligung von 150 Leuten ausgegangen worden.

Frage 6: Bei der Anmeldung für die Stadtvertreterversammlung war die Teilnehmerzahl auf 30 Leute beschränkt, einige sind sogar auf der Warteliste gelandet. Nun sehe ich hier viel weniger als 30 Gäste, wie kann das sein?

Antwort 6: Die Teilnehmerzahl von 30 Personen ist „all inclusive“ gemeint. Bedeutet: auch die Gremiumsmitglieder sowie Protokollführer zählen dazu. Diese Regeln gelten bis zu den Sommerferien. In Absprache mit der Ordnungsabteilung vom Amt konnten dennoch weitere Personen von der Warteliste kommen. Natürlich ist es verständlich, dass eine gewisse Verärgerung vorliegt, wenn man kommen möchte und auch hätte kommen können, aber auf der Warteliste steht, weil niemand Bescheid sagt. Alle angemeldeten Teilnehmer wurden auch extra nochmal angerufen, um ihnen mitzuteilen, dass der TOP 4 nicht besprochen wird, damit niemand verärgert ist, weil er unter Umständen nur aufgrund dieses Punktes gekommen wäre.

Frage 7: Ich hätte gerne endlich eine Antwort zu dem offenen Brief an die Stadtvertretung bezüglich ehemals TOP 4. Ich bitte jetzt um Stellungnahme.

Antwort 7: In dem Brief wurde eine falsche Aussage getroffen. Das Gerichtsurteil wurde 2020 getroffen und konnte demnach 2019 beim Versenden der Bescheide noch nicht berücksichtigt werden. Es liegt ein Fehler im Zitiergebot vor, aber man geht aktuell davon aus, dass sonst alles so richtig ist. Bisher ist der Stadt nur der Fehler bezüglich des Zitiergebots bekannt. Der fehlende Verweis auf einen Rechtstext wird im Gegensatz zu inhaltlichen Fehlern eher als „Lappalie“ eingeschätzt.

Nachfrage: Es scheint keine „Lappalie“ zu sein, wenn alle Bescheide rechtswidrig sind und Richter sich damit befassen müssen.

Antwort: Es wird nur nicht heute über die Satzung beschlossen, weil die Stadt Bredstedt die Chance haben möchte, andere Aspekte die eventuell auch nicht ganz richtig sind, beiseite zu räumen und eine direkt eine komplett korrekte Satzung zu haben. Auch die Stadt möchte Antworten von Schleswig.

Es folgte eine rege Diskussion.

Frage 8: Wann werden die Bescheide zurückgenommen und wann bekommen die Einwohner des Treibweges das Geld zurück?

Antwort 8: Das ist eine berechtigte Frage. Dies wird von der Amtsverwaltung eigenständig in Gang gebracht, die Angelegenheit wird mit Sicherheit rechtskonform gelöst werden.

Zu Punkt 3 der TO:

(Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2021 (öffentlicher Teil))

Die Niederschrift der Stadtvertreterversammlung vom 11.03.2021 liegt allen Anwesenden vor.

Zu Punkt 18.3 der Tagesordnung – „WGB Fraktion zum Fiede-Kay-Platz“ – wird eine Änderung durch Dr. Edgar Techow gewünscht. Laut Wortlaut der Niederschrift werden den Gastronomen 20 Plätze pro Gastronom und ein Schirm geduldet. Laut Antrag müsse allerdings der genaue Wortlaut „20 Plätze pro Gastronom im Bereich des bestehenden Schirmes“ lauten. Um Missverständnisse und ggf. sogar das Aufstellen eines weiteren Schirmes zu vermeiden, sollte dies wie oben erläutert geändert werden. Des Weiteren wäre auch über den bestehenden Schirm in der letzten Sitzung beschlossen worden.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 3

Zu Punkt 4 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zum neuen Bauprogramm 2023-2027)

Das Straßenausbauprogramm 2023-2027 ist bereits im Gespräch, damit frühzeitig entsprechende Planer organisiert werden können.

Folgende Straßen werden in das Straßenausbauprogramm aufgenommen:

2023 - 2024 Rungholtstraße

2023 - 2024 Gehwege in der Süderstr./Theodor-Storm-Str.

2025 Parkstraße und Feldstraße

2026 Mühlendamm/Schmiedestraße

2027 Gerichtstraße

Sofern weitere Straßen dringend ausgebaut werden müssen, muss das Leitprogramm dementsprechend angepasst werden.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2020 (einschl. der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2020)

Vorlage: 019/442/2021)

Der Finanzausschuss hat den Jahresabschluss 2020 fertig gestellt und betont die sehr gute Entwicklung des Haushaltes.

Es wurde sehr viel Gewerbesteuer generiert. Außerdem hat das letzte Haushaltsjahr verdeutlicht, dass die Stadt Bredstedt nicht abhängig von den Einnahmen aus dem

Tourismus ist. Trotz der Corona geschuldeten Einbußen in dem Bereich Tourismus konnten genügend Erträge erwirtschaftet werden. Auch einige Minderaufwendungen führen im Ergebnis dazu, dass die Stadt einen positiven Jahresabschluss aufweisen kann und es sich nunmehr bei Bredstedt nicht mehr um eine Fehlbetragsgemeinde handelt. In Zahlen ausgedrückt ist der Jahresabschluss um 923.000,00€ besser als man zunächst geplant hatte.

Bernhard Lorenzen betont die sehr gute Kassen- und Haushaltsführung durch den Kämmerer der Amtsverwaltung Stefan Hems und empfiehlt den Beschluss des Jahresabschluss 2020.

Beschluss:

Der Stadtvertretung beschließt den Jahresabschluss 2020. Der ausgewiesene Jahresüberschuss 2020 in Höhe von + 656.944,95 € soll mit 456.725,53 € der allg. Rücklage und 200.219,42 € der Ergebnissrücklage zugeführt werden. Diese Buchungen erfolgen im Folgejahr 2021.

Des Weiteren wird für das Haushaltsjahr 2020 dem Gesamtbetrag der genehmigungspflichtigen und der zur Kenntnis nehmenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zugestimmt.

Ja 17

Zu Punkt 6 der TO: (Bericht des Bürgermeisters)

Erlebnisbad Bredstedt

Christian Schmidt teilt mit, dass das Erlebnisbad Bredstedt, zur Freude aller Beteiligten ab sofort wieder als Spaßbad genutzt werden darf. Auch die Liegewiese steht den Besuchern unter dem geltenden Abstandsgebot wieder zum Verweilen zur Verfügung. Die Anzahl der Badegäste ist auf 300 Besucher beschränkt. Aufgrund des Schichtbetriebes wurden die Tarife für den Eintritt entsprechend des Spätтарifs ab 17.00 Uhr angepasst. Es wurden außerdem mehr Frühschwimmer-Karten als letztes Jahr verkauft.

Wohnmobilstellplätze

Der Wohnmobilstellplatz am Parkplatz vor dem Olympia Fitnessstudio steht nach einer Nutzungspause auch wieder zur Verfügung. Die Sperrung wurde veranlasst, weil es zunächst nicht möglich war die benötigten negativen Corona Tests zu kontrollieren. In Absprache mit den Beschäftigten des Freibades wurde nun vereinbart, dass die Wohnmobil-Besitzer ihr negatives Testergebnis bei der Ankunft im Freibad vorlegen müssen. Regelmäßige Kontrollen werden ebenfalls durch die Beschäftigten des Freibades durchgeführt.

Stadtmarketingkoordinator:in

Die Stelle des Stadtmarketingkoordinators für die Stadt Bredstedt ist sowohl in der Zeitung als auch Online ausgeschrieben. Einige Bewerbungen liegen bereits vor, Christian Schmidt weist darauf hin, dass gerne nochmal die „Werbetrommel“ dafür gerührt werden darf. Zwar ist die Stellenausschreibung zunächst befristet, aber bei einem erfolgreichen Verlauf ist auch eine Entfristung in Sicht.

Runder Tisch Naturschutz

Der Runde Tisch im Naturzentrum läuft gut, es wurden bereits viele Projekte umgesetzt. Es wird weiteres Personal eingestellt. Auch wurden neue Räumlichkeiten durch das Engagement der Aktiv-Region ermöglicht.

Bredstedt Webcam

Die Bredstedt-Webcam wird wieder aktiviert. Sie wurde vor einiger Zeit vom Netz genommen. Es hat sich allerdings gezeigt, dass viele Menschen, unter anderem auch ehemalige Bredstedter, diese Funktion gerne wieder nutzen würden.

Smarter Marktplatz und Kooperationsverein BBSV

In Bezug auf den Mobilwandel wartet man noch auf die letzte Genehmigung aus Berlin. Die Projekte „Smarter Marktplatz“ und „Kooperationsverein BBSV“ stehen in den Startlöchern und werden ein Gewinn für Bredstedt sein. Bredstedt könnte hiermit noch stärker das Herz von Nordfriesland werden. Viele Gewerbetreibende unterstützen dieses Projekt.

<p style="text-align: center;">Zu Punkt 7 der TO:</p>
--

<p style="text-align: center;">(Bericht der Ausschussvorsitzenden)</p>
--

Sozial- und Kulturausschuss

Dem Sozial- und Kulturausschuss wurden durch den Sportverein BTSV und die Schule die Erweiterung der Sportanlagen, insbesondere die Errichtung eines Multifunktionsfeldes, herangetragen. Hierüber soll in der nächsten Sitzung entschieden werden.

Auch sind dem Ausschuss einige Beschwerden durch Eltern der Kindergartenkinder der Gartenstraße zugegangen. Der Wechsel der Kinder in andere Kitas sei problematisch. Auch hierfür müsse eine Lösung gefunden werden.

Das neue Kita Gesetz sieht für die Einrichtungen eine spezielle räumliche Ausstattung vor. Diese Vorgaben sind in den Kitas teilweise nicht vorhanden. Dieser Problematik liegt dem Ausschuss vor und er nimmt sich dieser an.

Finanzausschuss

Schwerpunktmäßig wurden im Finanzausschuss in den vergangenen Sitzungen der Jahresabschluss 2020 und Grundstücksangelegenheiten thematisiert.

Für die kommenden Sitzungen steht die Erstellung der Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2021, sowie die Haushaltsplanung 2022 an.

Seniorenbeirat

Der Vorsitzende des Seniorenbeirats berichtet, dass vergangenen Montag, dem 14.06.2021, die erste Sitzung des Seniorenbeirats seit Beginn der Corona Pandemie stattgefunden hat.

Außerdem berichtet er von der am vergangenen Mittwoch vollzogene Kreissenorenbeiratssitzung, in der mitgeteilt worden ist, dass die Stadt Niebüll und die Gemeinde Leck leider den Seniorenbeirat aufgelöst haben.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass das Straßenbauprogramm des Seniorenbeirats im Protokoll künftig nicht als B-Plan benannt werden sollte.

Zu Punkt 8 der TO:
(Anträge)

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 9 der TO:
(Mitteilungen und Anfragen)

Dr. Edgar Techow teilt den Anwesenden mit, dass die Ausstellung im Naturzentrum in die Planung geht und sich viele Gedanken gemacht werden, wie das Naturzentrum sich künftig präsentiert.

Außerdem wird der Ausbau in Bezug auf die Technik und die Digitalisierung in der Gemeinschaftsschule in naher Zukunft abgeschlossen. Bereits alle Schüler:innen sind vollständig mit iPads ausgestattet.

Aufgrund dieser Entwicklung der voranschreitenden Digitalisierung nimmt auch der Andrang an Schüler:innen für das kommende Schuljahr 2021/2022 immer mehr zu. Bürgermeister Christian Schmidt freut sich über diese Entwicklung.

Nach einigen Beschwerden über fehlende Toilettenanlagen am Badeabschnitt des Beltringharder Kooges, berichtet Johanna Christiansen, dass man dort nun mit Toilettenanlagen ausgestattet sei.

Zu Punkt 13 der TO:
(Bekanntgabe der Beschlüsse aus den TOP 10) bis 12))

Die Stadtvertretung beschließt eine Änderung an der Niederschrift für den nicht-öffentlichen Teil vom 11.03.2021 vorzunehmen.

Geschlossene Kaufverträge von Grundstücken wurden zur Kenntnis genommen.

Die Ergebnisse aus der Umfrage Ortsentwicklungskonzept werden demnächst veröffentlicht.

Bezüglich der Nutzung des ehemaligen „Sky-Marktes“ gibt es nichts Neues.

Bürgermeister Christian Schmidt bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.12 Uhr.

Vorsitz	Protokollführung
Christian Schmidt	Frederike Beyer